

Protokoll

über die 6. Sitzung des Orsrates Lüdersen am Donnerstag, 6. Juli 2023 um 19:30 Uhr im Restaurant Alexandros, Bergdorfstr. 13, 31832 Springe

Teilnehmende:

Ortsbürgermeisterin

Postrach, Ursel

Ortsratsmitglieder

Austermann-Haun, Ute

Baatzsch, Marie-Luise

Haake, Henning

Haun, Wilfried

Pförtner, Steffen

Beratende Mitglieder

Riegelmann, Elke

Von der Verwaltung

Kiesewetter, Julian

zugleich als Protokollführer

Es fehlt entschuldigt

Baatzsch, Brian

Depenbrock, Jörg

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Postrach begrüßt als Ortsbürgermeisterin alle Anwesenden zur 6. Sitzung des Orsrates Lüdersen. Bei dieser Gelegenheit teilt sie mit, dass Herr Depenbrock entschuldigt fehlt, er ist beim Abi-Ball seiner Tochter. Daraufhin wird die ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung festgestellt.

2. Anfragen der Zuhörenden

2.1 Verkehrssituation im Ort

Eine Anwohnerin spricht die Verkehrssituation im Ort an. Ihr sei aufgefallen, dass der Verkehr insgesamt zugenommen habe. Außerdem werde aus ihrer Sicht immer häufiger und massiver zu schnell gefahren. Insbesondere Motorradfahrer seien ihr in der Hinsicht negativ aufgefallen. Bei der Stadt Springe habe sie bereits beantragt, eine Messung durchzuführen. Diese Messung wurde auch durchgeführt und habe laut Rückmeldung ergeben, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung regelmäßig übertreten wird. Genaue Zahlen liegen ihr aber nicht vor.

Mit dem Fachdienst Ordnung und Verkehr der Stadt Springe und dem Bürgermeister habe die Anwohnerin bereits schriftlich Kontakt zu möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation gehabt. Letztendlich macht die Anwohnerin sich Sorgen um die Sicherheit der Passanten, insbesondere der Kinder. Die teils massiven Überschreitungen der Höchstgeschwindigkeiten durch Verkehrsteilnehmer geben Potenzial für gefährliche Situationen. Eine andere Anwohnerin trägt dazu bei, dass nach ihrer Kenntnis Schulkinder auf dem Nachhauseweg von der Bushaltestelle auf der Hiddestorfer Straße aufgrund der hohen Geschwindigkeiten Angst haben die Straße zu überqueren, auch wenn dort eine Verkehrsinsel eingerichtet ist.

Die Ortsbürgermeisterin verweist zu der Thematik auf TOP 10 der Sitzung. Sie kündigt an, eine Sitzungsunterbrechung einzurichten, falls Rede- und Diskussionsbedarf bei den Zuhörern besteht.

3. Genehmigung des Protokolls über die 5. Sitzung des Ortsrates Lüdersen am 16. Februar 2023 - öffentlicher Teil -

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Das Protokoll über die 5. Sitzung des Ortsrates Lüdersen am 16. Februar 2023 –öffentlicher Teil- wird genehmigt.

4. Bericht der Ortsbürgermeisterin

Die Ortsbürgermeisterin stellt ihren Bericht mit den Tätigkeiten, die seit der vergangenen Sitzung abgearbeitet wurden (Anlage 1), vor.

Insbesondere geht sie auf das Alltagsfahrradkonzept ein. Dazu habe sie sich mit Herrn Behrens von der Stadt Springe in Verbindung gesetzt. Der Sachstand ist dem Protokoll des BauA vom 09.05.2023 zu entnehmen. Ein Workshop mit Bürgerbeteiligung soll Anfang September 2023 durchgeführt werden. Zur Erzielung eines Konsenses für die Pläne sollen alle Verantwortlichen und die Architektenbüros, die für die Kommunen Springe, Ronnenberg und Pattensen arbeiten, zusammenkommen.

Außerdem wird auf die Bekanntmachung bzw. die öffentliche Auslegung des B-Planes Nr. 7 „Unterhalb der Kirche“ aufmerksam gemacht, die ab dem 10.07.2023 erfolgt. Darin ist auch die örtliche Bauvorschrift enthalten. Daraus geht hervor, ob und inwieweit die Wünsche des Ortsrates berücksichtigt wurden. Ggf. wird es dazu noch Rücksprachen geben.

Weiterhin berichtet Frau Postrach, dass sie anlässlich des Volkstrauertages Verbindung mit dem Volksbund aufgenommen hat. Im Oktober soll ein Info-Abend zu der Thematik stattfinden.

Frau Postrach informiert darüber, dass darüber nachgedacht wird, einen Stromanschluss an den Bolzplatz zu legen. Näheres dazu unter TOP 12.3. Außerdem teilt sie mit, dass sich die Jugendfeuerwehr für die Teilnahme am Regionsfeuerwehrcamp in Neustadt einen Zuschuss wünscht. In der Vergangenheit hat sie 50 Euro aus ihren Verfügungsmitteln gespendet.

Weiterhin wurde mittlerweile der Fahrradständer, den die Firma Rodat für drei Monate kostenlos zur Verfügung stellt, an der Bushaltestelle, Höhe Hof Lindenberg, angebracht. Für einen eigenen Fahrradständer müssten Kosten i.H.v. 300,- € einkalkuliert werden. Idee hierzu wäre, die Anwerbung von Sponsoren für den Fahrradständer, die im Gegenzug ihre Werbung an dem Fahrradständer anbringen könnten. Alternativ könnte entweder der Bauhof der Stadt Springe befragt werden Ständer aufzustellen oder es könnte ein Antrag für den Haushalt 2024 gestellt werden. Die Nutzung sollte zunächst weiter beobachtet werden, eine abschließende Entscheidung dazu sollte in der Oktober-Sitzung getroffen werden.

Zuletzt weist die Ortsbürgermeisterin darauf hin, dass der ausgefallene Dorfrundgang unbedingt nachgeholt werden sollte. Diverse Bürgersteige und Gossen sind ungepflegt. Sie fordert auf diesem Wege das Ordnungsamt auf, die Einhaltung der Straßenreinigungspflicht durch die Anwohner zu kontrollieren, während ohnehin der ruhende Verkehr kontrolliert wird. Verstöße sollten entsprechend geahndet werden.

Zuletzt bedankt sich Frau Postrach ausdrücklich beim Förderverein für die Verschönerung in Form der Wandbemalungen am Spielplatz Im Thiefeld.

5. Vorstellung Projekt Schulgarten an der Grundschule Bennigsen

Frau Postrach stellt das Thema kurz vor und informiert über die Bitte von Frau Ludwig als Schulleiterin der Grundschule Bennigsen. Daraufhin erteilt sie Frau Weißberg, die als Stellvertreterin für Frau Ludwig als Vertreterin der Grundschule Bennigsen auftritt, das Wort. Frau Weißberg stellt das Projekt Schulgarten vor und informiert, dass aus den bereitgestellten Mitteln bereits sechs Hochbeete, zwei Beete mit Beeren und Bohnen, eine Sitzecke sowie ein Bodenbeet für Kartoffeln angelegt wurden. Einmal wöchentlich findet zur Pflege und Anlegung eine AG aus Schülerinnen und Schülern statt.

Frau Postrach weist darauf hin, dass der Beschluss des Orsrates Lüdersen, das Projekt des Schulgartens der Grundschule Bennigsen mit finanziellen Mitteln i.H.v. 400,-- € zu unterstützen, im Umlaufverfahren herbeigeführt wurde. Dies war geboten, denn aufgrund der Jahreszeit musste mit der Pflanzung kurzfristig begonnen werden.

Dieser Umlaufbeschluss bedarf allerdings einer Bestätigung per Abstimmung in der Sitzung. So dann findet die Abstimmung statt.

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Orsrat Lüdersen unterstützt das Projekt Schulgarten der Grundschule Bennigsen mit finanziellen Mitteln i.H.v. 400,-- € und bestätigt damit den getätigten Beschluss im Umlaufverfahren.

6. Mitteilungen der Verwaltung

6.1 Gewässerschau 2022 durch den Gewässer- & Landschaftspflegeverband (GLV 52), im Stadtgebiet Springe 455/2021-2026

Herr Kiesewetter berichtet über die erfolgte Gewässerschau. Die Ortsratsmitglieder nehmen die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Gewässerschau 2023 des Wasser- und Bodenverbandes Hiddestorf-Lüdersen. 452/2021-2026

Herr Kiesewetter berichtet über die erfolgte Gewässerschau. Die Ortsratsmitglieder nehmen die Mitteilung zur Kenntnis.

6.3 Save the date Lenkungsgruppe „Frühe Hilfen – Frühe Chancen“

Herr Kiesewetter teilt mit, dass die Lenkungsgruppe „Frühe Hilfen – Frühe Chancen“ ein Netzwerktreffen für Fachkräfte anbietet. Dieses findet am 05.10.2023 von 17 Uhr bis 21 Uhr im Otto-Hahn-Gymnasium statt. Auf Nachfrage kann Frau Riegelmann nähere inhaltliche Informationen zu dieser Veranstaltung geben.

6.4 Vollständiger Anschluss der städtischen Gebäude an das Glasfasernetz

Herr Kiese Wetter berichtet, dass der Rat der Stadt Springe in einem Beschluss die Verwaltung beauftragt hat, für die in der Anlage der zugehörigen Drucksache näher benannten Gebäude Glasfaseranschlüsse bei der Deutschen Glasfaser GmbH zu beauftragen. In Lüdersen betrifft das die Gebäude Alte Schule/Dorfgemeinschaftshaus, inklusive der zwei Wohnungen und die Bergdorfhalle/KiTa.

Das Feuerwehrhaus wird in der Auflistung vermisst. Frau Postrach erklärt dazu, dass das Feuerwehrhaus keine städtische Liegenschaft ist und deshalb nicht in der Liste auftaucht. Ein Glasfaseranschluss für das Feuerwehrhaus soll aber bei der Anmeldung der Haushaltsmittel für das Jahr 2024 berücksichtigt werden. In der Oktober-Sitzung soll dies näher beraten werden.

6.5 Mitteilung an alle Ortsräte zur Verfahrensweise der Anträge zum Haushaltsplan

Herr Kiese Wetter weist auf die Mitteilung hin. Frau Postrach teilt mit, dass die Mitteilung im Vorfeld von allen Ortsratsmitgliedern zu Kenntnis genommen wurde. Die Inhalte werden in Zukunft beachtet, deshalb soll auch im Oktober eine zusätzliche Sitzung stattfinden. So sollen rechtzeitig alle Anträge für den Haushaltsplan gestellt werden.

7. Sachstand Alte Schule

Frau Prof. Dr. Austermann-Haun trägt den als Anlage zu diesem TOP beigefügten Bericht zum Sachstand der Alten Schule ausführlich vor. Dabei erläutert sie, welche Arbeiten zurzeit durchgeführt werden und welche Vorarbeiten für anstehende Arbeiten getätigt werden.

Frau Postrach bedankt sich bei allen Helfern und Beteiligten für das hervorragende Engagement in dieser Sache. Insbesondere bedankt sie sich bei Frau Austermann-Haun, Frau Willschütz und bei Frau Kroth von der Stadt Springe.

8. Diskussion und Beschlussfassung zur Dorffunk-App

Die Ortsbürgermeisterin leitet in das Thema ein. Die Verwaltung hat bei den Ortsräten angefragt, ob Interesse an der Dorffunk-App besteht. Deshalb hat sie sich zu dem Thema informiert. Fraglich ist für sie allerdings noch ob und in welcher Höhe durch die Nutzung der Dorffunk-App Kosten für den Ortsrat entstehen. Am 17.07.2023 findet in Burgdorf eine Informationsveranstaltung vom Betreiber statt. Frau Postrach macht deutlich, dass sie persönlich kein Bedarf für die Nutzung der Dorffunk-App sieht. Frau Prof. Dr. Austermann-Haun hat sich zu den Kosten der Dorffunk-App informiert.

Lüdersen würde der kleinsten Kategorie von Orten bis 25.000 Einwohner zugeordnet werden. Dafür würde neben einer einmaligen Zahlung zur Implementierung, ein monatlicher Beitrag von 90 € fällig werden. Hinzu kommen optionale Kosten für einzelne Module die gebucht werden können. Für diese Module würden ebenfalls Kosten von jeweils zwischen ca. 100 € und 200 € entstehen. Aufgrund des finanziellen Aufwands wäre es dem Ortsrat mit seinen Mitteln nur möglich, einen Teil der Module und damit der Funktionen der Dorffunk-App zu nutzen, wobei allein die Teilnutzung die finanziellen Mittel des Orsrates deutlich belasten würde. Es herrscht Einigkeit darüber, dass die Dorffunk-App im Hinblick auf die Größe von Lüdersen als unverhältnismäßig teuer angesehen wird. Auch der Aufwand der Pflege mit Redakteuren wird kritisch gesehen. Die bestehende WhatsApp-Gruppe für Bewohner aus dem Ort ist zum Zwecke der Kommunikation und des gegenseitigen Austausches ausreichend. Zudem gibt es bereits die Webseite von Lüdersen, die in letzter Zeit auch eher wenig ausgenutzt wird.

In dem Zusammenhang fragt Herr Haun in Richtung der Dorfgemeinschaft nach Unterstützung für die Webseite für das Schreiben von Beiträgen etc. Frau Riegelmann hält fest, dass der Aufwand und die Kosten, die hinter der Einführung der Dorffunk-App stünden, unverhältnismäßig hoch sind. Es gibt zur Verbreitung von Informationen zudem die Bergpost und den persönlichen Kontakt.

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Lüdersen lehnt die Nutzung der Dorffunk-App ab.

9. Verkehrssituation Spielstraße im Bereich Am Wehrturm

Herr Pförtner leitet in das Thema ein. In der Straße Am Wehrturm gab es in der Vergangenheit wiederholt Beschwerden und Hinweise, dass deutlich zu schnell gefahren wird und es dadurch zu gefährlichen Situationen gekommen ist. In der Straße Am Wehrturm ist ein verkehrsberuhigter Bereich, in dem Schrittgeschwindigkeit gilt.

Aus diesem Grund wurde von Herrn Baatzsch ein Anwohnerschreiben an die betroffenen Anwohner gerichtet, in dem auch ausdrücklich eine Rückmeldung in Bezug auf Änderungswünsche erbeten wurde. Von 45 angeschriebenen Haushalten haben knapp ein Drittel geantwortet. Dabei standen zwei Alternativen zur Auswahl. Eine mögliche Maßnahme wäre die Platzierung eines „Pollers“ in die Mitte der Fahrbahn, wodurch in der Straße eine Sackgasse entstünde, die andere mögliche Maßnahme wäre die Errichtung von „Buckeln“, also Fahrbahnschwellen bzw. Fahrbahnerhöhungen.

Bei den Rückmeldungen haben sich sechs Personen für die Platzierung eines Pollers in der Mitte der Fahrbahn ausgesprochen, wobei in der Straße eine Sackgasse entstünde. Es wurde auch die Errichtung von „Buckeln“, also Fahrbahnschwellen bzw. Fahrbahnerhöhungen vorgeschlagen. Eine Person hat sich ausdrücklich gegen die Platzierung eines Pollers ausgesprochen. Eine Person hat sich zudem für die Errichtung von Fahrbahnschwellen ausgesprochen. Es entwickelt sich eine längere Diskussion zu den Vorschlägen.

Die Fahrbahnschwellen werden vergleichsweise kritisch gesehen. Durch sie könnten Parkplätze wegfallen, was eine weitere Verschlechterung der ohnehin angespannten Parkplatzsituation in dem Bereich zur Folge hätte. Außerdem besteht die Wahrscheinlichkeit, dass die Verkehrsteilnehmer nur punktuell an den Fahrbahnschwellen selbst langsam fahren und danach wieder beschleunigen würden. Zudem ist zu beobachten, dass gerade der Durchgangsverkehr, der die Straße Am Wehrturm als Alternative zur Bergdorfstraße nutzt, negativ auffällt. Laut Herrn Pförtner weichen einige der Bergdorfstraße aus, weil sie im unteren Teil durch parkende Fahrzeuge voll ist und deshalb die Durchfahrt nicht immer ungehindert möglich ist. Mit der Platzierung eines Pollers und damit der Einrichtung einer Sackgasse wäre die Straße Am Wehrturm als Durchgangstraße nicht mehr geeignet, eine Entspannung der Verkehrssituation wäre zu erwarten. Als Alternative zu einem Poller wird die Platzierung von Pflanzkübeln vorgeschlagen. Die Platzierung eines Pollers könnte für die Müllabfuhr und den Winterdienst problematisch sein. Als mögliche Maßnahme nennt Herr Pförtner das Versetzen des Verkehrszeichens, das den verkehrsberuhigten Bereich kennzeichnet. Ihm sei vor Ort aufgefallen, dass die Verkehrszeichen sowohl von Hiddestorf kommend bei der Einfahrt in die Straße Am Wehrturm, als auch unterhalb des Dorfplatzes schlecht sichtbar sind. Die Verkehrszeichen sind verhältnismäßig klein und z.T. durch einen Baum verdeckt. Herr Haake fragt, ob die Einrichtung einer reinen Anliegerstraße eine denkbare Maßnahme wäre. In dem Fall wäre es nur direkten Anliegern erlaubt, die Straße zu befahren. Hier wären allerdings Kontrollen notwendig, um die Einhaltung der Regelung zu überwachen. Im Fall der Aufstellung eines Pollers gibt er zudem zu Bedenken, dass dieser klappbar sein muss, damit im Notfall die Feuerwehr die Stelle ungehindert passieren kann. Frau Prof. Dr. Austermann-Haun gibt zu den Fahrbahnschwellen zu Bedenken, dass nach ihrer Kenntnis auf Straßen, bei denen solche Fahrbahnschwellen vorhanden sind, kein Winterdienst

durchgeführt wird. Als sinnvolle Maßnahme wird die Versetzung und Vergrößerung der Verkehrszeichen, die auf den verkehrsberuhigten Bereich hinweisen, angesehen.

Sodann stellt Herr Pfortner den Antrag (Anlage) vor. Frau Prof. Dr. Austermann-Haun informiert dazu, dass die Stadt in der Vergangenheit bereits rote Streifen auf der Fahrbahn als Markierung für eine 30-Zone abgelehnt hat. Sie geht deshalb davon aus, dass auch hier die Umsetzung der Fahrbahnmarkierung nicht erfolgreich sein wird. Allerdings habe sie dazu mit der Polizei in Kontakt gestanden. Dort wurde ihr mitgeteilt, dass solche Markierung in Absprache mit der Stadt als Straßenbaulastträger in Eigenregie angefertigt werden können. Dieses Vorgehen könnte als nächster Schritt vorgemerkt werden.

Frau Riegelmann gibt zu bedenken, dass dazu Spezialfarbe notwendig ist, die hochgradig giftig ist. Das sollte beachtet werden. Frau Postrach schlägt vor ggf. den Fachdienst Tiefbau der Stadt Springe dazu zu befragen.

Frau Prof. Dr. Austermann-Haun kann mitteilen, dass nach ihrer Internetrecherche die Größe der vorhandenen Schilder korrekt ist. Es gäbe zwar auch größere Formate, aber grundsätzlich ist die Größe entsprechend der Norm. Frau Postrach schlägt vor, den Antrag so zu formulieren, dass die betreffenden Verkehrszeichen überprüft werden sollen und ggf. ein größeres Format der Verkehrszeichen genutzt wird. Außerdem könnte in dem Antrag aufgenommen werden, dass der Ortsrat in den Prozess beteiligt wird und ggf. eine Begehung mit dem Ortsrat stattfindet.

Sitzungsunterbrechung: 20:20 Uhr – 20:25 Uhr

Es wird festgehalten, dass der Fachdienst Tiefbau der Stadt Springe prüfen und zurückmelden soll, welche Farbe für derartige Fahrbahnmarkierungen nötig ist. Außerdem soll geprüft werden, ob die Einrichtung einer Anliegerstraße in der Straße Am Wehrturm möglich ist.

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Lüdersen beantragt, dass die Verwaltung prüft, ob für die Straße Am Wehrturm die Einrichtung einer Anliegerstraße möglich ist. Außerdem wird um Information gebeten, welche Farbe für die Piktogramme als Fahrbahnmarkierung zu nutzen ist. Zuletzt wird beantragt, dass die Lage der Verkehrszeichen, die den verkehrsberuhigten Bereich anzeigen im Hinblick auf die Sichtbarkeit geprüft wird und ob ggf. ein Freischnitt notwendig ist.

10. Verkehrssituation im Bereich der Bushaltestelle "Am Denkmal"

Herr Haun stellt den Antrag (Anlage) vor. Herr Haake trägt bei, dass Geschwindigkeitsmessungen auch durch die Region Hannover durchgeführt werden. Seines Wissens nach ist Lüdersen zu schwach frequentiert. Für die Einrichtung eines Messpunktes muss seines Wissens eine gewisse Frequentierung gegeben sein.

Frau Prof. Dr. Austermann-Haun schlägt vor, eine eigene Messtafel für den Ort Lüdersen anzuschaffen. Nach ihrer Schätzung läge so eine Geschwindigkeitstafel bei einem Preis von 2000 € - 3000 €. Eventuell könne auch der Förderverein einen Zuschuss dazu beisteuern. Frau Postrach wirft ein, dass die Installation der Tafel an unterschiedlichen Punkten aufwendig wäre. Denkbar wäre deshalb nur die Installation der Tafel an einem festen Ort. Frau Prof. Dr. Austermann-Haun entgegnet dazu, dass in Altenhagen ebenfalls eine Tafel an einem festen Ort installiert werden soll. Frau Riegelmann trägt bei, dass am Ortseingang von Arnum ebenfalls eine Messtafel seit längerer Zeit fest installiert ist. Sie schlägt vor, in der Bergpost einen Aufruf für ein Sponsoring der Messtafeln aufzunehmen. Herr Pfortner wirft als Idee ein, Messtafeln anzuschaffen, die in Italien weit verbreitet sind. Bei Übertretung der/des Geschwindigkeitslimits wird ein helles Blitzlicht ausgelöst. Hier ist aber fraglich, ob solche Tafeln eine Zulassung in Deutschland haben.

Es wird deshalb um Rückmeldung vom Fachdienst Ordnung und Verkehr der Stadt Springe gebeten, welche Kosten für die Anschaffung einer Messtafel und für die zugehörige Installation zu erwarten sind. Zusätzlich soll geprüft werden, ob die genannten, in Italien weit verbreiteten, Mess tafeln mit Blitzlicht, in Deutschland zugelassen sind.

Sitzungsunterbrechung: 20:38 – 20:43

Der Beschluss über den von der SPD-Fraktion formulierten Antrag (Anhang) wird auf die Sitzung im Oktober vertagt.

Herr Haun spricht bei dieser Gelegenheit die Parksituation in der Bergdorfstraße an, die weiterhin zu Problemen führt. Herr Haake trägt dazu bei, dass aus seiner Sicht zu wenig Kontrollen stattfinden. Gerade außerhalb der Geschäftszeiten des Ordnungsamtes finden keine Kontrollen statt, weil die örtliche Polizei keine Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchführt. Frau Prof. Dr. Auster mann-Haun schlägt vor, den Bereich in der Bergdorfstraße, in dem kürzlich ein absolutes Haltverbot eingerichtet wurde, mit einer „Zick-Zack-Linie“ zu verdeutlichen. Herr Haun merkt bei der Gelegenheit an, dass gerade aufgrund des Schulbusverkehrs in der Bergdorfstraße Probleme zu erwarten sind, wenn auf dem ehemaligen Hof die Baumaßnahmen beginnen. Er hält ein Gesamtkonzept für die Parksituation und den Verkehr in dem Bereich für notwendig. Hierfür schlägt Frau Postrach ein zeitlich begrenztes Parkverbot für die Zeiträume vor, in denen mit Busverkehr zu rechnen ist. Zusätzlich hält sie Aufklärung zum Thema der Verkehrssituation in der Bergpost für sinnvoll. Frau Riegelmann wirft die Idee vom Einsatz von Verkehrs lotsen ein.

Der Ortsrat Lüdersen bittet den Fachdienst Ordnung und Verkehr der Stadt Springe aus o.g. Gründen die Verkehrssituation im Bereich Bergdorfstraße/Holzweg unter den o.g. Aspekten zu beurteilen. Ggf. wäre ein Konzept für die Parksituation in dem Bereich hilfreich. Außerdem wird darum gebeten zu prüfen, ob der Bereich auf der Bergdorfstraße, in dem kürzlich das absolute Haltverbot eingerichtet wurde, mit dem Auftrag einer „Zick-Zack-Linie“ auf der Fahrbahn verdeutlicht werden kann. Außerdem wird darum gebeten, den rechtlichen Unterschied zwischen dem VZ Tempo 30 und dem VZ 30-Zone zu erläutern. Hierzu haben sich Anwohner erkundigt.

Bei dieser Gelegenheit merkt Herr Haun an, dass das Tempo-30-Schild ggü. der Straße Im Thie feld zugewachsen ist.

11. Mängelliste Lüdersen

11.1 Abarbeitung

Die Ortsbürgermeisterin stellt fest, dass die Punkte der losen und kaputten Klinkersteine auf dem Dorfplatz und der rissigen/abgesackten Stufen an der Bergdorfhalle erledigt sind. An dieser Stelle richtet Frau Prof. Dr. Auster mann-Haun ihren Dank für die Instandsetzung des Dorfplatzes an die Stadt und bittet, diesen Dank an die Verantwortlichen weiter zu geben. Der Dorfplatz sieht gut aus und die Stolperfallen wurden eliminiert.

Zum Punkt der fehlenden Fugenmasse an der Mauer zwischen dem Kindergarten und dem Friedhof wurden mittlerweile die Zuständigkeiten geklärt. Die Instandsetzung folgt in Kürze.

11.2 Aufnahme

Frau Prof. Dr. Auster mann-Haun spricht den Zustand der Spielgeräte auf dem Spielplatz „Im Thie feld“ an. Ihr sei aufgefallen, dass die Holzbalken vom Klettergerüst sehr große Risse aufweisen (Anlage). Hier ist fraglich, ob die Gewährleistung des Lieferanten aufgrund möglicherweise man gelhaften Materials greift. Die Risse sind derartig groß, dass die Sorge besteht, dass Kinder mit den Fingern darin hängen bleiben oder im Winter bei Eintritt von Feuchtigkeit ein Frostschaden entsteht.

Bei anderen Spielplätzen seien bei vergleichbaren Spielgeräten keine derartigen Risse vorhanden. Die Prüfung sollte kurzfristig durchgeführt werden, damit ggf. Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden können.

12. Vergabe von Ortsratsmitteln

12.1 Genehmigung des Verwendungsnachweises

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Lüdersen genehmigt den als nicht öffentliche Anlage 1 beigefügten Verwendungsnachweis.

12.2 Verlegung des Basketballkorbes vom Dorfplatz auf den Bolzplatz wie von der Stadt gefordert Antrag der CDU-Ortsfraktion

Frau Prof. Dr. Austermann-Haun stellt den Antrag vor. Sie merkt dazu an, dass der Förderverein hinter dem Projekt steht und ggf. finanzielle Mittel dafür beisteuern würde. Die Maßnahme stehe auch im ISEK. In dem Zuge umreißt Frau Prof. Dr. Austermann-Haun, was inhaltlich hinter dem ISEK steckt und erklärt, dass es zwar noch nicht verabschiedet wurde, sich allerdings in der Entscheidungsphase befindet. In Verbindung mit dem ISEK zeigt Frau Prof. Dr. Austermann-Haun verschiedene Möglichkeiten auf, Fördermittel aquerieren zu können, beispielsweise bei der Städtebauförderung, beim Sportbund oder durch eine Sportplatzförderung. Hierbei stellt sich jedoch heraus, dass auf den ersten Blick die verschiedenen Voraussetzungen für diese Fördertöpfe nicht oder nicht ausreichend erfüllt sind. Frau Postrach wirft dabei ein, Frau Preuß von der Stadt Springe habe empfohlen, beim Regionssportbund Fördergelder zu beantragen. Antragssteller müsste dafür jedoch ein Sportverein sein. Zudem schlägt sie vor, die endgültige Entscheidung über das ISEK abzuwarten und den Beschluss auf die Oktober-Sitzung zu verschieben.

Sitzungsunterbrechung: 21:12 – 21:15

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Lüdersen stellt den Antrag entsprechend der öffentlichen Anlage zu TOP 12.2, mit der Abänderung, dass die Alternative mit der Pflasterung verworfen und damit nicht berücksichtigt werden soll.

12.3 Zuschussanträge - vorsorglich

12.3.1 Schaffung eines Stromanschlusses auf dem Bolzplatz in Lüdersen

Herr Pförtner informiert, dass bislang für Veranstaltungen, die auf dem Bolzplatz stattfanden, Strom von den Nachbarn bezogen werden musste. Für Festplätze u.ä. gibt es sog. „Marktplatzverteiler“. Sodann stellt Herr Pförtner den Antrag vor. Auf die Nachfrage von Herrn Haake antwortet Herr Pförtner, dass er einen 16 A Anschluss für ausreichend hält, ein 32 A Anschluss sei nicht notwendig.

Frau Prof. Dr. Austermann-Haun trägt dazu bei, dass sie bereits vor acht Jahren bei den Stadtwerken Springe Informationen für einen derartigen Stromanschluss eingeholt hat. Da wurde ihr gesagt, dass für diesen Stromanschluss eine monatliche Gebühr i.H.v. 70 Euro zu entrichten wäre. Ihr wurde empfohlen, den Strom bei den Nachbarn zu beziehen, da das eine günstigere Alternative wäre.

Herr Pförtner entgegnet dazu, dass die Zählergebühr im Preis der Säule entsprechend seines Antrages mit inbegriffen wäre.

Herr Haake schlägt dazu vor, mit einem der unmittelbaren Nachbarn eine Vereinbarung zu schließen, um dort einen leistungsfähigen Anschluss zu installieren und diesen mit einem gesonderten Zähler auszustatten. Das wäre eine mutmaßlich günstigere Variante. Herr Pförtner will sich zu dem Thema nochmal genauer informieren, deshalb wird mit diesem Antrag zunächst nur informiert, ein Beschluss wird nicht gefasst.

12.3.2 Zuschuss für die Jugendfeuerwehr für das Regionsfeuerwehr-camp

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Lüdersen gewährt der Jugendfeuerwehr anlässlich der Teilnahme am Regionsfeuerwehrcamp in Neustadt einen Zuschuss i.H.v. 150,-- €.

13. Haushaltsanträge 2024

13.1 Schaffung eines Volleyballfeldes auf dem Bolzplatz in 2024 Antrag der CDU-Ortsfraktion zur Haushaltsplanung

Frau Prof. Dr. Austermann-Haun stellt den Antrag vor. Sie ergänzt dazu, dass Sand als Untergrund für das Volleyballfeld ungeeignet wäre. Scherben würden im Sand nicht erkannt werden und es bestünde die Gefahr, dass Katzen den Sand als „Katzenklo“ missbrauchen. Deshalb sollen auf einer Rasenfläche Pfosten aufgestellt werden und darin ein Volleyballnetz gespannt werden. Die notwendige Fläche für ein Volleyballfeld beträgt 16 m x 8 m. Die Kosten werden auf ca. 2.300,-- € geschätzt. Frau Postrach begrüßt den Antrag, schlägt aber vor, den Beschluss für den Antrag auf die Oktobersitzung zu vertagen.

Bis dahin bittet der Ortsrat Lüdersen die Verwaltung, zu prüfen, ob die Umsetzung der Errichtung eines Volleyballfeldes auf dem Bolzplatz grundsätzlich möglich ist.

14. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen

Eine ZuhörerIn merkt zum Thema Sponsorensuche und Akquirierung von Fördergeldern an, dass Konzerne, wie z.B. Volkswagen, Fördergelder für Sportvereine verteilen. Der Ortsrat nimmt den Hinweis zur Kenntnis.

15. Anfragen der Ortsratsmitglieder

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Ende des öffentlichen Teils: 21.33 Uhr